Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

44 (30.5.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 44. Samstag den 30. Mai 1840.

Vakante Schulstellen.

Durch das am 21. April d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Joseph Brandt ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Waldwimmersbach, Amts Neckargemünd, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde welches bei einer Zahl von 16 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggsblt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Neckargemünd provisorisch zu Spechbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Schullehrers Friedrich Oswald auf die Schule zu Dundenheim, ist die in die erste der 4 vom Gesetze bestimmten Klassen gehörige Schulstelle zu Tannenkirch, Bezirksschulvisitatur Lörrach, mit dem neu regulirten Gehalt von 217 fl. 47½ kr. und 36 kr. Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um diesselbe haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggsblt. vom 3. August 1836 Nro. 38 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch das am 3. März d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Georg Adam Merz ist die erste, mit dem Meßner-, Glöckner- und Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Mingolsheim, Oberamts Bruchsal, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diese Hauptlehrerstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggsblt. Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Bruchsal innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Steinmauern, Oberamts Rastadt, ist dem Hauptlehrer Stephan Leidner zu Ersingen, Oberamts Pforzheim übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ersingen mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 226 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Pforzheim innerhalb sechs Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Hemmenhofen, Amts Radolphzell, ist dem Hauptlehrer Eduard Bachmayer zu Altenburg, Amts Jestetten, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Altenburg, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggsblt. Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Jestetten innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Organistendienst

n Oberharmersbach, Amts Gengenbach, ist dem Hauptlehrer Joseph Jung zu Altheim, Amts Stetten am kalten Markt, übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Altheim, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld welches bei einer Zahl von etwa 44 Schulkindern auf 1 fl. 12 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Stetten am kalten Markt innerhalb sechs Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Gottfried Quitz nach Legelshurst, ist die Schulstelle zu Scheuern, Schulbezirks Rastatt, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und einem Gulden Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reggsbltt. vom 3. August 1836 Nro. 38 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Die bisherige Unterlehrerstelle an der Knabenschule zu Offenburg, ist zu einer Hauptlehrerstelle erhoben, und Letztere dem bisherigen Unterlehrer Joseph Kohler daselbst definitiv übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningische Präsentation des Schulkandidaten Michael Joseph Bach von Hochhausen, Amts Tauberbischofsheim, bisherigen Hilfslehrers zu Baierthal Amts Wießloch, auf den erledigten kath. Filialschuldienst zu Scheringen, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die durch die Pensionirung des Schullehrers Ruf zu Diersheim erledigte Schule zu Diersheim ist dem Schullehrer Ludwig Duchilio zu Legelshurst übertragen worden.

Die durch die Beförderung des Schullehrers Renck auf die Knabenschulstelle zu Emmendingen erledigte Schule zu Dundenheim ist dem Schullehrer Friedrich Oswald von Tannenkirch übertragen worden.

Die erledigte Schule zu Bürchau ist dem Hülfslehrer Karl Friedrich Hoffmann zu Altenheim übertragen worden.

Dem Schullehrer Gottfried Quitz von Scheuern ist die erledigte Schule zu Legelshurst übertragen worden.

Die Lehrstelle an der öffentlichen Isr. Schule in Bretten wurde dem Schulkandidaten Moses Kaufmann von Leutershausen übertragen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Nro. 10064. Ettenheim. [Oeffentliche Belobung.] Bei dem am 28. Februar d. J. in der Früh zu Rust ausgebrochenen Brand haben sich Verwalter Frize, der ledige Melchior Lang, Peter Becherer und Bernhard Herdrich, sämmtlich von Rust, durch Thätigkeit und edelmüthiger Unerschrockenheit vorzüglich ausgezeichnet, und insbesondere ist der besonnenen Entschlossenheit und den ausdauernden Bemühungen des Verwalters Frize zu verdanken, daß der Brand nicht weiter um sich gegriffen hat, was wir zur ehrenden Anerkennung andurch öffentlich bekannt machen.

Ettenheim den 16. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 12043. Freiburg. [Bekanntmachung.] In der Untersuchungssache gegen den wegen Diebstahls dahier verhafteten und unten signalisirten Jakob Frey, Weber von Börstetten, hat sich herausgestellt, daß derselbe Ende März d. J. mehreren Personen in Betzenhausen und Hugstetten ein braunes baumwollenes Halstuch mit Franzen und eine Schürze mit gelben Streifen und Vierecken versehen — zum Kauf angetragen habe, beide Gegenstände schon getragen, jedoch noch ganz gut.

Da Jakob Frey diese Objecte ohne allen Zweifel irgendwo entwendet, so wird dieß mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich der Eigenthümer oder der etwaige Käufer in thunlicher Bälde bei unterzeichneter Stelle melden möge, um die erforderlichen Aufschlüsse zu geben.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5′ 6″ 2‴, Statur untersetzt, Gesichtsform länglicht, Farbe bräunlicht, Haare schwarz, Augen schwarzgrau und tiefliegend, Nase stark, Mund ziemlich groß, Zähne gut, Kinn breit, Bart schwärzlich, Abzeichen keine.

Freiburg den 19. Mai 1840.

Großherzogl. Landamt.

(1) Nro. 7718. Waldshut. [Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen den ledigen Mathäus Kürze von Albert, wegen Diebstahls, hat sich der Angeschuldigte auf die öffentliche Vorladung dahier nicht gestellt, weßhalb wir das Ansuchen stellen, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten anher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 52 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat ein länglichtes Gesicht, blasse Farbe, braune Haare, hohe Stirne, blaue Augen, mittlere Nase,

mittelmäßigen Mund, starken schwarzen Bart, rundes Kinn und mangelhafte Zähne.

Er ist ein Bauernknecht, und dessen Kleidungsstücke können nicht angegeben werden.

Waldshut den 16. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 17494. Heidelberg. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen Lorenz Dewerth von Petersthal, aus der ordentlichen Conscription pro 1840, wegen Ungehorsams, wird nunmehr auf erlassene Ediktalien und auf ungehorsames Ausbleiben zu Recht erkannt, es sey Lorenz Dewerth des Vergehens der Refraction für schuldig zu erklären, nach Ansicht seines Vermögenszeugnisses in eine Vermögensstrafe von einem Drittel seines angefallenen oder noch anfallenden Vermögens zu verurtheilen, und des Gemeindebürgerrechts in Petersthal für verlustig zu erklären, wobei seine persönliche Bestrafung vorbehalten wird.

Heidelberg den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Jestetten. [Bekanntmachung.] Durch hohen Erlaß des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 13. März d. J., Nro. 6017 wurde der Gemeinde Grießen, diesseitigen Amtsbezirks, vorläufig auf 2 Jahre die Erlaubniß ertheilt, außer den bestehenden mit den Jahrmärkten verbundenen 4 Viehmärkten am 3. März, 10. August, 28. Oktober und 28. Dezember auch noch in sämmtlichen übrigen Monaten dergleichen abzuhalten, und ist hiezu der erste Donnerstag jeden Monats bestimmt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Jestetten den 12. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosch.

(1) Nro. 5713. Jestetten. [Bekanntmachung.] Am 30. März l. J., Abends 8 Uhr, ist ein Pfd. Baumwollenzeug und ¼ Pfd. Wollenzeug auf der Gemarkung Baldersweil durch einen Grenzaufseher aufgefunden worden.

Der Eigenthümer dieser Waaren hat seine Ansprüche darauf binnen 4 Wochen geltend zu machen und sich gegen den Verdacht einer Zolldefraudation zu rechtfertigen, widrigenfalls die Waare als confiscirt erklärt würde.

Jestetten den 15. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 6074. Säckingen. [Bekanntmachung.] Den 25. April d. J., Abends 9 Uhr, wurde durch das Grenzaufsichtspersonal auf der Straße zwischen Bennet und Oberschwörstetten 10 Pfd. Kandis und 5 Pfd. Schnupftaback aufgegriffen.

Da hievon die Zollgefälle unterschlagen zu sein scheinen, so wird der fragliche Eigenthümer zur Erhebung seiner Ansprüche auf diese Waare innerhalb 14 Tagen mit dem aufgefordert, daß ansonst nach Umfluß dieser Frist die Confiscation erkannt werden würde.

Säckingen den 4. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im F. F. Bezirksamt Engen.

(2) Zwischen der Kirchenfabrik Ehningen und mehreren Güterbesitzern in der Gemarkung Mühlhausen.

Bezirksamt Jestetten.

(2) Des dem Kloster Rheinau in der Gemarkung Bühl, und in Hinter- und Vorder-Eichberg zustehenden Zehntens.

(2) Des dem St. Agnesenamte zu Schaffhausen in der Gemarkung Weisweil zustehenden Heuzehntens von 75 Jauchert 3 Vierling Wiesen.

Im Bezirksamt Lörrach.

(2) Des Zehntens, welchen die Gemeinde Lörrach auf diesseitiger Gemarkung zu beziehen hatte.

Im Bezirksamt Säckingen.

(2) Des der Pfarrei Herischried auf der dortigen Gemarkung zustehenden Groß- und Kleinzehntens.

Im Bezirksamt Sinsheim.

(2) Des Großh. Domanialzehntens zu Dühren und Sinsheim.

Im Bezirksamt Tauberbischofsheim.

(2) Zwischen der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Dittwar.

(2) Zwischen der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergschen Standesherrschaft und der Gemeinde Brehmen, wegen des großen und kleinen Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Nro. 4614. Neustadt. [Präclusivbescheid.] Alle diejenigen, welche auf die öffentliche Bekanntmachung des Zehntablösungsvertrags zwischen der

fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Schwarzenbach auf der Gemarkung der letztern und auf die damit verbundene Aufforderung vom 28. November v. J. binnen 3 Monaten ihre Rechte auf den Zehnten als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand ꝛc. anzumelden — solches bisher nicht gethan haben, werden nun damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Neustadt den 11. Mai 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Martin.

(1) Nro. 6502. Schönau. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 12. Mai d. J. stattgehabten Bürgermeisterwahl zu Böllen wurde der Bürger Thomas Bohler mit eminenter Stimmenmehrheit als solcher erwählt, sofort die Wahl von Staatswegen bestätigt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Schönau den 16. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(1) An die Wittwe des Michael Graß, Deckers von Ehrsberg, Ursula geborne Sprich, auf

Samstag den 20. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) An den Nachlaß des verstorbenen Anton Strohmeier, Bürger und Taglöhner von Thunau, auf

Dienstag den 16. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Staufen.

(3) An Xaver Häfele, Wirth in Bremgarten, auf

Donnerstag den 11. Juni d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 10042. Ettenheim. [Erbvorladung.] Jakob Leiz von Kippenheim ist im Jahr 1807 unter das k. k. östreichische Militär freiwillig eingetreten.

Seit dem Jahr 1828, wo er sich in Oberitalien aufhielt, sind wiederholter Schreiben ungeachtet keine Nachrichten mehr von ihm eingegangen. Er wird aufgefordert, uns binnen eines Jahrs von nun an über seinen Aufenthalt Kenntniß zu geben, da sonst sein in 330 fl. 14 kr. bestehendes Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz überlassen werden würde.

Ettenheim den 15. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Nro. 1820. Staufen. [Erbvorladung.] Gaudenz Bösch, 66 Jahre alt, von hier, welcher vor ohngefähr 40 Jahren als Schneidergeselle in die Fremde gegangen, ist auf Ableben seiner Mutter der Wittwe Maria Anna Bösch, geb. Schütz von hier, zur Erbschaft berufen.

Da nun dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben hiemit öffentlich aufgefordert, innerhalb

drei Monaten

von heute an zur Anwohnung bei der Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Staufen den 13. Mai 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(1) Nro. 12155. Lörrach. [Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.] Die gegen den Müller und Bäcker Ernst Friedrich Kammüller von Kandern unterm 7. Mai 1829 erkannte Mundtodtmachung wird hiermit wieder aufgehoben, und Kammüller wird in die freie Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 15. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(1) Nro. 6691. Säckingen. [Mundtodt-Erklärung.] Johann Käser von Oeflingen wird wegen verschwenderischen Lebenswandels und Gemüthsschwäche für mundtodt erklärt und darf sohin in Gemäßheit L. R. S. 513 ohne Beiwirkung des ihm verordneten Beistandes Joseph Käser, Schuster von dort, weder Vergleiche schließen noch Anleihen aufnehmen, noch Kapitalien erheben, noch Güter

veräußern oder verpfänden. Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen den 16. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(1) Lörrach. [Mundtodtmachung.] Der unverheirathete und volljährige Schreinergeselle Andreas Amrein von Degerfelden ist wegen leichtsinniger Vermögensverschwendung im ersten Grad für mundtodt erklärt, und der dortige Bürger Joseph Amrein als Aufsichtspfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was unter Hinweisung auf L. R. S. 513 hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 20. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(1) Nro. 12421. Staufen. [Mundtodterklärung.] Bartholomä Anderes von Ballrechten wird im 1. Grad mundtodt erklärt und solches mit Bezug auf den L. R. S. 513 unter dem Beisatz bekannt gemacht, daß Jakob Anderes von dort als dessen Pfleger ernannt und verpflichtet worden, ohne dessen Einwilligung keine der in dem gedachten L. R. S. erwähnte Handlungen und insbesondere auch kein Borgvertrag giltig eingegangen werden kann.

Staufen den 14. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Nro. 10385. Freiburg. [Bekanntmachung.] Durch diesseitiges nunmehr rechtskräftiges Versäumungserkenntniß vom 30. Jänner d. J. wurde Gütersonderung zwischen den Georg Friedrich Ringwaldschen Eheleuten dahier erkannt. Es wird dies gesetzlicher Vorschrift gemäß andurch bekannt gemacht.

Freiburg den 11. Mai 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

Bannwarth.

(1) Nro. 9653. Kenzingen. [Erkenntniß.] In der Gant der Simon Eschle'schen Ehefrau von Bombach werden alle Gläubiger, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Kenzingen den 18. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Emmendingen. [Grasversteigerung.] Der dießjährige Heu- und Oehmt-Graserwachs auf den Dämmen und Vorländern des Elz- und Dreisamkanals, wird den 9. 10. und 11. Juni in angemessenen Abtheilungen öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden, und zwar jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend:

den 9. Juni bei der Oberhauser Kanalbrücke,
— 10. — bei der Kenzinger Kanalbrücke,
— 11. — an der Brücke beim Forchheimer Wald.

Emmendingen den 24. Mai 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

(2) Emmendingen. [Versteigerung von Erdarbeiten.] Montag den 1. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr wird die Ausgrabung der Section des Dreisam-Kanals zwischen der Bahlinger und Nimburger Straße an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Diese Arbeit, welche nebst der Ausgrabung des Canals zugleich die Herstellung der Vorländer und Dämme umfaßt, ist auf die beiläufige Summe von 15000 Gulden veranschlagt.

Emmendingen den 20. Mai 1840.

Großherzogl. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Kastelwald werden durch Bezirksförster Metzger gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Freitag den 5. Juni d. J.

4 Stamm Schäleichen,
19 Stangen "
9 Klafter Schäleichen Scheitholz,
6 " gemischtes "
31½ " Schäleichen Prügelholz,
7 " gemischt "
1½ " buchenes Stockholz,
3050 Wellen und 1 Loos Abraum.

Die Zusammenkunft ist am besagten Tage Morgens 9 Uhr beim Beck'schen Bierkeller am Fuße des Kastelbergs.

Emmendingen den 25. Mai 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Windenreuthe. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Georg Jakob Herr dahier werden im Wege der Vollstreckung

Dienstag den 9. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zum Pflug öffentlich versteigert:

1.

Eine Behausung, mit Scheuer, Stallung und Schweinställen unter einem Dach, sammt 2 Mannshauet Garten dabei, einerseits die vordere Dorfstraße, anderseits Mathias Kern, gerichtlich taxirt zu . . . . . 900 fl.

2.

3 Mannshauet Acker im Wäldele

neben Fried. Schmidt und Friedrich Krebser, taxirt zu . . . . . 160 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden.

Windenreuthe den 25. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Rehm.

(1) Windenreuthe. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem jung Christian Glenz dahier werden im Wege der Vollstreckung

Dienstag den 9. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zum Pflug öffentlich versteigert:

1.

Ein einstöckiges Haus, sammt Scheuer und Stallung, nebst 2 Mannshauet Garten dabei, neben dem Kirchweg und Georg Rosers Wittwe, gerichtlich taxirt zu = = = 1200 fl.

2

4 Mannshauet Acker in der Wannen, neben Jakob Wey und Christian Roser ledig, taxirt zu = = = = = 260 fl.

3.

4 Mannshauet Acker im Wahlacker, neben Johann Roser und Altvogt Vogel = = = = = = = = = 400 fl.

Die Bedingunden werden vor der Steigerung eröffnet werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen diese Steigerung in ihren Gemeinden verkünden.

Windenreuthe, den 25. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Rehm.

(1) Degerfelden. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Lorenz Amrein von Degerfelden werden, theils im Wege der Hilfsvollstreckung, theils freiwillig,

Dienstag den 9. Juni,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Lamm dahier, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1) 3 Viertel 73 Ruthen Matten im Netz, neben Bürgermeister Käuflin von Herthen und Stephan Häbig = = = = = = = = 200 fl.
2) 2 Viertel Matten im Gelken, neben Urban Spatz und Xaver Weber = = = = = = = = 65 fl.
3) 1½ Viertel Acker im mittleren Feld, neben Joseph Müller und Philipp Uhrich = = = = = = 110 fl.
4) 1 Viertel Acker im Kapellenfeld, neben Clemens und Theresia Amrein = = = = = = = 70 fl.
5) 1 Viertel Acker allda, neben Joseph Köhlin und dem Weg = 80 fl.
6) 1 Viertel in den Sauäckern, neben Simon und Georg Amrein 25 fl.
7) ¼ Viertel Bündten am rothen Weg, neben Clemens und Georg Amrein = = = = = = = = 33 fl.
8) ½ Viertel Reben am rothen Weg, neben Fridolin Urbele und Meinrad Rohrer = = = = = 30 fl.
9) 1 Stücklein Wald im Rohrberg, neben Simon und Blasi Amrein 40 fl.
10) 1 Viertel Wald am Aumattenrain, neben Ferdinand Amrein und Agatha Köhlin = = = = 30 fl.
11) 2 Viertel Wald im Stettenberg, neben Simon Amrein und Franz Joseph Dietsche = = = = = 80 fl.
12) Eine Ansprach Reben im Wolfgraben, neben Bartholomäus Lämmle = = = = = = = 25 fl.

Summa 788 fl.

Degerfelden den 21. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Schlagaten. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 4. Juni d. J. wird die Hälfte Mahlmühle und zwei Drittel einer Sägmühle aus der Gantmasse der Norbert Schmidleschen Eheleute von Schlagaten einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Steigerung ist auf oben bestimmten Tag Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Kutterau festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber freundlich eingeladen werden.

Schlageten den 18. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

A. Schmidle.

(1) Lehen. [Akkord-Begebung.] Mittwoch den 3. Juni Vormittags 9 Uhr wird im Gasthause zum Löwen dahier die Herstellung zweier gewölbter Durchläße auf der Straße von da nach Umkirch, im Voranschlage von 1400 fl. öffentlich versteigert.

Pläne und Ueberschläge können inzwischen bei der unterzeichneten Stelle jeden Tag eingesehen werden.

Lehen den 24. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Ehrsberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Donat Dietsche, Bürger und Glaser dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. März

1840 A. Nro. 3246 die unten benannten Liegenschaften am

Freitag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem hiesigen Tannenwirthshause, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erreicht wird.

1) Eine zweistökige von Stein neu erbaute Behausung, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach Nro. 9, neben Johann Philipp Fridolin Berger, Anschlag = = 1200 fl.
2) 39 Ruthen Matten in der Bammerth, neben Alois Berger und Joseph Meier, Nagler = = = 20 fl.
3) ½ Jauchert Matten im Rain neben Joh. Kaufmehl und Regina Maier 100 fl.
4) ½ Viertel Acker im Gebisacker, neben Johann Kaufmehl und Michael Langendorf = = = 20 fl.
5) 29 Ruthen Acker allda, neben Donat Rütter und Johann Graß 10 fl.
6) ½ Jchrt. Acker in der Hohmatt, neben Lorenz Wuchner u. Jos. Maier 50 fl.
7) ½ Jauchert Acker auf den Mistäckern, neben Joseph Waßmer und Johann Philipp = = = = = 50 fl.
8) 1 Viertel Acker auf dem Lindenboden, neben Joseph Philipp und Gottfried Kaiser = = = = = 30 fl.
9) ½ Viertel Acker im Kriegenbröchle, neben Donat Kiefer und Eva Ruf = = = = = = = 10 fl.
10) 1 Viertel Acker auf dem hintern Ried, neben Joseph Sprich und Michael Zundler= = = = = = 15 fl.
11) 1 Viertel Acker auf dem äußern Ried, neben Michael Langendorf und Georg Tannenberger = = = 40 fl.
12) ½ Jauchert Acker in den untern Aeckern, neben Johann Kummerer und Johann Zimmermann = = 40 fl.
13) ½ Jauchert Acker auf den äußern Aeckern, neben Michael und Thoma Meier = = = = = = = 40 fl.
14) ½ Jauchert Acker auf den obern Aeckern, neben Donat und Johann Rütter = = = = = = = = 40 fl.
15) 1 Jauchert Matten in der Eglisbrun, neben Johann und Magdalena Rütter = = = = = = 250 fl.
16) 1 Jauchert Waid auf dem Egle, neben Meinrad Schmidt und Fridolin Kiefer = = = = = = 20 fl.
17) ½ Jauchert Matten in der Neumatt, neben Joseph Kaufmehl und Meinrad Schmidt = = = 70 fl.
18) 1 Viertel Kraut = und Grasgarten beim Haus, neben Johann Meier und Hausgerechtigkeit = = = = 40 fl.

Ehrsberg den 15. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Ringsheim. [Eichstämme und Scheiterholz = Versteigerung.] Die Gemeinde Ringsheim, im Amtsbezirk Ettenheim läßt

Montag den 1. Juni

Vormittags 8 Uhr, in ihrem Niederwald auf dem Platz:

127 Stück zu Boden liegende Schäleichenstämme die sich zu Bau = und Nutzholz eignen, und sodann

Dienstag den 2. Juni

Vormittags 8 Uhr, von den obenbesagten Schäleichen:

62 Klafter Scheiter = und Prügelholz und
2450 Stück eichene Wellen,

öffentlich gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigern.

Ringsheim den 22. Mai 1840.

Bürgermeisteramt.

Badanzeige.

(2) Meine Badanstalt, welche ich aufs Beste eingerichtet und mit Vorrichtungen zu den verschiedenen Tropfbädern (Douche) versehen habe, empfehle ich hiemit dem geehrten Publikum.

Das Bad hat sich bisher bei rheumatischen, gichtischen, skrophulösen und chronischen Ausschlagskrankheiten, so wie nicht minder in Krankheiten, welche auf Nervenschwäche beruhen, heilsam erwiesen.

Die herrliche und gesunde Lage meines Bades in der Nähe der Amtsstadt Emmendingen und der Ruine Hochberg, überhaupt in einer wahrhaft paradiesischen Umgegend, kann auf Kranke, welche einige Zeit hier verweilen, nur den heilsamsten Einfluß äußern. Zugleich bemerke ich, daß Sorge getragen ist, daß Badgäste jedes beliebige Mineralwasser bei mir erhalten, und als Kur trinken können.

Mit Zimmern, Bedienung, Speisen, Getränken u. s. w. werde ich allen Anforderungen prompt entsprechen.

Bad Weiherschloß bei Emmendingen, im Mai 1840.

J. Ringwald, Wittwe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Anzeige.

Ich mache anmit einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich den Gasthof zum goldenen Hirschen dahier in der Stephanien-Vorstadt käuflich an mich gebracht, und den Schild zu den zwei Schwertern darauf übertragen habe.

Das volle Zutrauen, welches mir als 8jähriger Beständer des Löwenwirthshauses dahier zu Theil geworden, ermuntert mich, meine größte Sorgfalt — in pünktlicher und billiger Bedienung, nunmehr auf mein eigenes Etablissement — überzutragen, und werde stets bemüht sein, das mir bisher geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen.

Freiburg den 13. Mai 1840.

Maurer,
nunmehr Gastgeber zu den zwei Schwertern.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.		
Mai		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
23	Freiburg, beste	1	48	1	27	—	—	1	12	1	4	—	—	1	6	—	31					Der Gester.
	mittlere	1	39	1	21	—	—	1	9	1	3	—	—	1	4	—	30					
	geringere	1	30	1	16	—	—	1	6	—	59	—	—	1	2	—	28					
22	Emmendingen, beste	1	39	1	17	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	32					
	mittlere	1	33	1	15	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	30					
	geringere	1	30	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28					
—	Endingen, beste	1	15	—	—	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	9	—	57	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	—	—	—	—	—	27	—	—			
	geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
16	Kandern, beste	—	—	—	—	1	32	—	—	—	54	1	8	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	31	1	4	—	52	1	7	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	30	—	—	—	50	1	4	—	—	—	—					
21	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	36	—	—	—	—	1	11	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	32	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	31	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—					
—	Müllheim, beste	1	36	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	33	1	18	—	—	1	6	—	54	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
20	Staufen, beste	1	36	1	21	—	—	1	12	1	—	—	—	1	6	—	—					
	mittlere	1	33	1	18	—	—	1	10	—	58	—	—	1	4	—	—					
	geringere	1	30	1	15	—	—	1	8	—	56	—	—	1	2	—	—					
21	Waldkirch, beste	1	42	1	18	—	—	1	9	1	6	—	—	—	51	—	—					
	mittlere	1	39	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	36	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—					
--	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	32	1	6	1	—	—	—	—	—	—	26					
	mittlere	—	—	—	—	1	31	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	30	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—					

Hiezu eine Beilage.